



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Corpus Delicti" von Juli Zeh - Inhaltserläuterung und
Charakterisierungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Inhaltserläuterung: Juli Zeh – „Corpus Delicti. Ein Prozess“
Reihe:	Interpretation für die Sek I/II
Bestellnummer:	84526
Kurzvorstellung:	<p>Der Roman „Corpus Delicti. Ein Prozess“ von Juli Zeh stellt in Baden-Württemberg einen wesentlichen Bestandteil des Zentralabiturs dar. Doch nicht nur hier ist die Analyse und Interpretation zentraler Aspekte in der gymnasialen Oberstufe.</p> <p>Das vorliegende Material eignet sich hervorragend zur Wiederholung der wichtigsten Aspekte und erleichtert die Orientierung im bereits erarbeiteten Text.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung und Vorbemerkung• Ausführliche und gegliederte Inhaltserläuterung

Inhaltserläuterung „Corpus Delicti. Ein Prozess“¹

Einleitung und Vorbemerkungen

Juli Zeh wurde am 30. Juni 1974 in Bonn geboren und machte auch dort ihr Abitur. Danach studierte sie Jura in Passau, das erste Staatsexamen schloss sie 1998 als Jahrgangsbeste ab, worauf nach einem Praktikum bei der UNO in New York das Aufbaustudium „Recht der Europäischen Integration“ folgte. Gleichzeitig schrieb sie sich bereits 1996 für ein Studium an dem Deutschen Literaturinstitut in Leipzig ein, welches sie 2000 beendete. 2010 promovierte sie im Saarland und erhielt für ihre Dissertation den Deutschen Studienpreis. Heute lebt sie mit ihrem Ehemann und zwei Kindern im Havelland.

Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit, engagiert sie sich politisch. Seit 2017 ist sie Mitglied der SPD und hält das Amt der ehrenamtlichen Richterin am Verfassungsgericht des Landes Brandenburg inne. Ihr Debütroman „Adler und Engel“ erschien 2001, der bereits in 35 verschiedene Sprachen übersetzt wurde. Darüber hinaus konnte sie weitere schriftstellerische Erfolge in Form von Romanen und anderen literarischen Genres feiern. Sie erhielt unter anderem den Heinrich-Böll-Preis und den Thomas-Mann-Preis. 2018 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Juli Zeh gilt als eines der bekanntesten Gegenwartsautorinnen. Ihr Roman „Corpus Delicti. Ein Prozess“ wurde im Jahr 2009 veröffentlicht und einige Rezensionen bezeichnen die Autorin auf Grund der geschilderten Dystopie als „Orwell im Rock des 21. Jahrhunderts“. Darin geht es um das Schicksal der Protagonistin Mia Holl, die der Gesundheitsdiktatur zum Opfer gefallen ist. Nachdem ihr freiheitsliebender Bruder wegen Vergewaltigung und Mord angeklagt und verhaftet wurde und in seiner Zelle Selbstmord beging, ändern sich Mias an das System angepasste Lebens- und Denkweise. Sie stellt die Philosophie der Daseinsberechtigung in Frage und findet sich in einem Zwiespalt wieder: Sie fühlt sich zu einer Entscheidung gezwungen, ob sie weiterhin ihr bequemes Leben in der auf vermeintlicher Rationalität und Vernunft gefußten Diktatur führen möchte oder ob sie für ihren Bruder, dem Systemkritiker einsteht.

In der breiten Öffentlichkeit wird der Roman ambivalent diskutiert. Während einige Kritiker:innen ihn als zu steif und trocken empfinden, loben andere die philosophische Note. Basis des Romans bildete ein Theaterstück, das Zeh verschriftlichte. Die Rockband *Slut* vertonte den Roman in mehreren Musikstücken. Gemeinsam mit Zeh veröffentlichten sie das Hörbuch, in dem die Erzählung mit Songs untermalt werden.

¹ Als Grundlage dient die folgende Ausgabe: Zeh, Juli: Corpus Delicti. Ein Prozess. München: Btb Verlag, 2009.

Zu Mia Holl hat Kramer ein besonderes Verhältnis. Zunächst herrscht zwischen den beiden eine körperliche Anziehung, der sie in Form einer Affäre Raum geben. Zu einem späteren Zeitpunkt finden sich die beiden als Rivalen wieder, die sich durch ihre gegensätzlichen Einstellungen gegenüberstehen, sich aber trotzdem gegenseitig anziehen. Kramer ist ähnlich wie Mia, ein kluger Mensch, der das System durchschaut hat. Er gibt jedoch vor, von der METHODE überzeugt zu sein, wobei Mia ihn für einen Opportunisten hält (vgl. S.141). Er kämpft zwar nach außen hin für seine Überzeugungen aber unterschwellig vielmehr für seine Position in der Gesellschaft (vgl. S.141). Skrupellos erfindet er eine Verschwörungstheorie, um die Verurteilung von Mia und Moritz Holl zu legitimieren und gleichzeitig, um seinen Konkurrenten Würmer auszuschalten (vgl. S.163). Vor Folter und Unrecht schreckt er gleichfalls nicht zurück. Er liefert Mia aus und gewinnt letztendlich selbstgefällig im ideologischen Kampf gegen seine Rivalen (vgl. S.200). Zusammenfassend handelt es sich bei Kramer um eine egoistische Figur, die um jeden Preis die Unfehlbarkeit des Systems und sich selbst zu beweisen versucht.

Sophie

Die Richterin Sophie arbeitet im Strafgericht und urteilt über den Fall Mia Holl, bis sie daran scheitert und Hutschneider ihre Position einnehmen muss. Sophie zeichnet das klischeehafte Bild einer motivierten Berufseinsteigerin. Nach außen hin verfügt sie über eine unschuldige, liebenswerte und naive Ausstrahlung. „Die Blonde ist eine Gute. Die will nichts Böses“, sagte Moritz Holl über sie (S. 46). Sie ist dauerhaft gut gelaunt und bemüht, das Richtige zu tun, um bei den Menschen auf Gefallen zu stoßen (vgl. S.45) Sie gibt sich freundlich und kompromissbereit, dabei ist sie motiviert, die Akten möglichst schnell und einfach zu bearbeiten (vgl. S.17). „Gutsein“ und es allen Recht zu machen ist ihre treibende Motivation (vgl. S.129).

Zu Mia hat sie ein autoritäres, aber beschützendes Verhältnis. In Mia Holls privater Wohnung gibt sie ihr in einer mütterlichen Mischung aus Strenge und Zugewandtheit eine Verwarnung für Mias Regelverstöße. Das Gespräch hat, auch auf Grund von Mias Reaktion, Züge eines Tochter-Mutter-Gesprächs, indem sich Sophie letztendlich durchsetzen kann (vgl. S.51). Durch die Komplikationen im Fall Mia Holl verliert sie aber zunehmend ihre liebevolle Attitüde und zeigt von diesem Zeitpunkt an ein anderes Gesicht. Attribute, die andere ihr zuschreiben oder sie sich selbst zuschreibt, stimmen sich nicht mehr. Beispielsweise wird sie zynisch, obwohl das „nicht zu ihr passt“ (S. 125). Auch in ihrer vermeintlich guten Menschenkenntnis, die sie anhand von äußeren Merkmalen zeigt, irrt sie sich (vgl. S.45/ S. 83).

Sophie ist zunehmend überfordert und kann ihr Agieren weniger gut steuern. Im Gerichtssaal wirkt Sophie plötzlich cholerisch und stark verärgert, als sie Mia bei einer Vorladung kurz nach ihrer Verwarnung befragt. Auch hier wird die subtile Rollenverteilung einer Art Mutter-Tochter-Beziehung sichtbar. Statt die Befragung beruflich professionell und sachlich durchzuführen, drückt sie sich emotional und vulgär aus (vgl. S.58). In einer weiteren Gerichtsverhandlung wird sie impulsiv, was sich verbal durch das starke Erheben ihrer Stimme und physisch durch das unkontrollierte Hämmern mit dem Juristenhammer äußert. Der Fall Mia Holl zieht sich in die Länge. Sophie begegnet den Verhandlungen nicht länger mit Gelassenheit, sondern Nervosität (vgl. 124). Zwar kann sie sich noch länger ihre Überlegenheit über Vertreter des öffentlichen Rechtes in Form von Autorität und Schlagfertigkeit und über diejenigen des privaten Rechtes in Form von Mitleid sichern. Dennoch bricht sie nach der Bekanntgabe eines Fehlers in der METHODE zusammen, versucht nicht, ihre Tränen zu verstecken und gibt ihre Position ab (vgl. S.133).

Sophie wird in ihrem Weltbild demnach erschüttert, als sie erkennt, dass die METHODE nicht fehlerfrei ist, aber auch sie selbst nicht die Kompetenz einer Vorzeigeschülerin besitzt, um den Fall Mia Holl vorschriftsgemäß, dem Lehrbuch folgend abzuschließen.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*"Corpus Delicti" von Juli Zeh - Inhaltserläuterung und
Charakterisierungen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

